

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmazaße Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Buchdruckerei Husvéth & Pöffer, Lugos, Bonmaza. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.—
Vierteljährig Kr. 4.—
Im Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 29. März 1916.

Nummer 26

Die Frau im Weltkriege.

Die Frauen und Mädchen unseres weiten Vaterlandes sind durch den Krieg in eine Position gerückt, die früher selbst der enrangirteste Freund des zarten Geschlechts nicht für möglich gehalten hätte. In Friedenszeiten gab es ja eine ziemliche Anzahl von Berufs-, die von zarten Damenhänden erobert wurden, der größere Teil von Existenzmöglichkeiten blieb ihnen aber verschlossen. Wagte es aber dennoch eine Frau einen ausschließlichen Männerberuf zu ergreifen, so wurde sie als blaues Wunder angestaunt und war ein beliebtes Reproduktionsobjekt aller illustrierten Zeitungen die recht gerne Bilder vom ersten weiblichen Tischler, Friseur, Rauchfangkehrer zc. brachten.

Diese Situation hat sich wie mit einem Schlage gleich nach Ausbruch des Krieges geändert. Man spricht nicht mehr von emanzipierten Frauen; der Chor der Gegner, der früher die Welt aus den Angeln gehoben, wenn es ein weibliches Wesen gewagt hätte als Straßenbahnzuschaffner oder Briefträgerin ihr Brot zu verdienen, ist verstummt. Die Not mußte hier bahnbrechend wirken, sollten nicht so und so viele Lücken die durch Einziehung der Männer zum Militärdienst entstanden, unausgefüllt bleiben. Und so darf es einen nicht Wunder nehmen, wenn wir in diesen schweren Zeiten überall wo es für notwendig erscheint Frauen und Mädchen finden, die mit großer Hingebung, mit großem Ernst und Eifer ihren übernommenen neuen Beruf voll und ganz ausfüllen, in vielen Fällen dabei aber noch für die Aufrechterhaltung des Haushaltes Sorge tragen.

In der Stadt tritt wohl diese zweiseitige Betätigung des weiblichen Geschlechtes nicht so zu Tage, dafür auf dem Lande, wo es nicht allzu selten mit dem Pflug die Ackerfurche zieht, das Feld bestellt und sich außerdem noch mit Haus und Küche beschäftigt.

Haben wir vorhin den Weibleins

von Stadt und Land Lob gespendet, so muß man dies auch den Damen der Gesellschaft zu Teil werden lassen die Sammt und Purpur in den Kasten legen, dafür das schlichte Kleid der Krankenpflegerin anzulegen, um so dem Vaterlande ihre Kräfte zur Verfügung zu stellen.

Und wenn das große Ringen der Vergangenheit angehört und die Geschichtsschreiber sich mit diesem zu befassen haben, dann werden sie sicher mit goldenen Lettern auch der Frauen und Mädchen gedenken, die würdig unserer Helden im Felde, viel dazu beitrugen, den Weltkrieg erfolgreich zu beenden.

A.

Tagesneuigkeiten.

Die Wohltätigkeits-Vorstellung im Stadttheater.

Unter dem Protektorate der edelsinnigen Frau Obergespan, Frau Dr. Zoltan von Medve, ging Samstag und Sonntag die von uns angekündigte Wohltätigkeits-Vorstellung zugunsten unserer invaliden Soldaten vor sich.

Das sonst so stille und verlassene Stadttheater war Samstag und Sonntag wieder einmal der Schauplatz künstlerischer Genüsse, die in Form einer Dilettantenvorstellung den Besuchern vorgespielt wurden. Gewöhnlich verspricht man sich nicht viel von Vorstellungen derartigen Genres, weil ja diese meistens von Bekannten und Freunden besucht werden, die schon mit der lobenden Kritik im Sacke, in die Vorstellung kommen. Hier war aber dieses Augenzudrücken gar nicht notwendig, denn das Haus war an beiden Abenden über- voll und der rauschende Beifall, der nach jeder Darbietung den Amateurlünstlerinnen und Künstlern gesendet wurde, war ein ehrlicher und wohlverdienter. Sie waren auch mit Feuer bei der Sache und spielten mit einem Eifer und Routine, als ob sie Berufskünstler wären.

Wie bereits früher erwähnt, erfreuten sich die beiden Vorstellungen eines Besuches, der lebhaft an die besten Zeiten des Lugoser

Stadttheaters erinnerte. Es würde zu weit führen, wollte man alle Persönlichkeiten unserer Gesellschaft nennen, die sich eingefunden hatten; sie waren alle da, damit auch dem wohlthätigen Zweck der Vorstellung zum Siege verhelfend.

Die genutzreichen Abende wurden durch einen Prolog eingeleitet, den Dr. Martin Kottenberg mit recht schwingvollen Worten zum Vortrag brachte. Das Poem zeichnete sich durch Gedankenreichtum und Schönheit der Sprache aus. Reicher Beifall folgte als wohlverdiente Quittierung der Zufriedenheit seitens der Zuschauer. Das mit viel Geschick zusammengestellte Programm, ließ an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig. Jede einzelne Nummer war gediegen und künstlerisch auf hoher Stufe, so daß man überhaupt gar nicht glaubte Dilettanten vor sich zu haben.

Große Heiterkeit erweckte die humoristische Szene: „Kaffeehaus-Engel“ die den anmutigen mitwirkenden Fräuleins: Klara Vertes, Erna Steinbach und Baba Schreiner reiche Gelegenheit zur Entfaltung ihres Könnens gab. Recht vielseitig, als so eine Art Taufensassa entpuppte sich Oberleutnant Ludwig Kelenen, der mit der gleichen Bollendung sang, tanzte und auch bei einem Dramolett seinen Mann stellte.

Eine weitere Posse mit den vielversprechenden Namen: „Assentierung“ hatte das Fräulein Steinbach und die Einjährig-Freiwilligen: Kovacs, Viola, Hetenyi, Pick, Bas und Szenes als Akteure fand gleichfalls vollen Anklang.

Die mit viel Chic zum Vortrag gebrachten Kouplets des Fräuleins Irene Weigand ernteten rauschenden Beifall, der erst dann nachließ, als die kleine Künstlerin ihr Repertoire erschöpft hatte.

Die beabsichtigte Wirkung, das Publikum mit der humoristischen Szene: „Die schlecht erzogene Tochter“ zu täuschen, wurde voll erreicht. Die dankbare Rolle der Tochter gab das liebreizende Fräulein Duschnik. Ein Teil dieser Szene spielte sich im Zuschauer- raume ab. Viele waren schon ungehalten wegen der unliebsamen Störung des Vortrages. Als die Besucher erkannten, daß sie die dupierten waren, lachten sie ob dieses gelungenen Tricks recht herzlich und sorgten dann nicht mit Applaus. Bei dieser Gelegenheit waren es auch Fräulein Erna Steinbach, die mit dem Einjährig-Freiwilligen Imre Hetenyi ihre Rollen zur

Geltung brachten. Besonders stand die herzige, anmutige Erna auf der Höhe ihrer Aufgabe.

Die Glanznummer der Vorstellung bildete das abermalige Auftreten des Fräulein Duschniß, die mit Oberleutnant Klemen als Partner im „Magyar Solo“ brillierte. Sie tanzte so hingebend, so feurig und temperamentvoll, daß das ganze Haus förmlich mitgerissen, nicht endenwollenden Beifall spendete.

Nicht vergessen seien das Melodrama: „Der König betet“ vorgeführt von den Frä. Schreiner und Weigand, das aktuelle Dramolett „Die Kanone“ (Oberleutnant Klemen, Freiw. Szacsva und Viola), die Duette von den Herren Was und Hetenyi, sowie die recht wirkungsvoll und mit dem richtigen Tonfall zum Vortrag gebrachte Szene aus „Faust“ durch Herrn Földessy.

Die beiden so gelungen verlaufene Abende haben ihren Zweck voll auf erfüllt und den Invaliden der Lugoer Garnison ein recht nettes Stimmchen abgeworfen.

Oberst Hazslinßky Krull gestorben

Der Kommandant unseres Hausregimentes litt schon längere Zeit an einem schweren Krebsleiden, das bereits derartige Fortschritte machte, daß der beliebte Offizier auf Anraten der Ärzte sich sofort nach der Hauptstadt zur Vornahme einer Operation begeben mußte. Leider war die türkische Krankheit bereits so weit vorgeschritten, daß die Kunst der Ärzte nicht mehr rettend eingreifen konnte.

Oberst Hazslinßky Krull verschied in der Vorwoche im Garnisonsspital Nr. 17 in Budapest, von wo aus am Sonntag das Leichenbegängnis stattfand. Der Metallsarg mit der Leiche des verstorbenen Kommandanten des kön. ung. Honved-Regimentes Nr. 8, war direkt von einem Berg von Kränzen bedeckt.

Der Kondukt bewegte sich von der Kapelle des Spitals nach dem Farkasreter Friedhof, gefolgt von einer großen Anzahl Leidtragender unter Begleitung der Musikkapelle des königl. ung. Honvedregimentes Nr. 29.

Unter den Teilnehmern bemerkte man: die Oberoffiziere der Budapest Garnisonen, die Oberoffiziere des 20. Honvedregimentes, vom Lugoer 8. Honvedregiment die Offiziere: Hauptmann Bela Csapo, und Dr. Josef Hauer, die Kadettaspiranten i. d. R. Julius Hely, Karl Petry und Dr. Josef Petran, von den Unteroffizieren der Staatsfeldwebel Mathias Molitor und die Feldwebeln Stefan Petrík und Philipp Slamane. Das Lugoer Offizierskorps und die Unteroffiziere legten je einen Kranz auf die Bahre nieder.

Das ganze Arrangement des Begräbnisses lag in den Händen des Majors Julius Kugler.

Generalmajor von Molnar,

der Held von Limanova, der einen kurzen Urlaub in Lugo im Kreise seiner Familie verbrachte, hat gegen Ende der Vorwoche unsere Stadt wieder verlassen und sich an die Front begeben. Die innigsten Wünsche der gesamten Lugoer Bevölkerung begleiten

den allgemein sich größter Beliebtheit erfreuenden General bei ferneren Waffentaten, die sich würdig an seine Glanzleistung bei Limanova anreihen werden.

Militärische Auszeichnungen.

Se. Majestät geruhete zu verleihen: dem Oberstleutnant des Lugoer 8. HIR Isolt Rethy, derzeit Kommandant eines Infanterieregimentes, für die vor dem Feinde bewiesene Tapferkeit und erfolgreiche Tätigkeit das eiserne Kreuz 3. Klasse mit der Kriegsdorotation tagfrei;

der zum 305. HIR zugeteilte Hauptmann Alexander Szentmiklosy des 8. HIR das Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdorotation.

Dem Hauptmann unseres Hausregimentes Emerich Kovacs wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen.

Militärische Transferierung.

Der Hauptmann Johann v. Török vom 43. IR wurde in gleicher Eigenschaft zum IR Nr. 26 transferiert.

In Ruhestand.

Der Leutnant i. d. R. Josef Weinberger vom IR Nr. 43 ist in den Ruhestand getreten.

Jr. Gottesdienst.

Vom 31. d. M. beginnt der Freitag Abendgottesdienst um 6 Uhr.

Duell.

Wegen eines in dieser ersten Zeit wirklich wichtigen Grunde, gab es in der Vorwoche ein Renkontre in einem Kaffeehause zwischen einem Krieger und einem Zivilisten. Letzterer, soll auf nicht ganz festen Füßen gestanden sein, als er sich zu einer unschönen Bemerkung hinreißen ließ und den Träger des Königs Rocks beleidigte. Die Folge war dann eine handliche Visitenkarte ins Gesicht und eine spätere Zusammenkunft der beiderseits nominierten Sekundanten. Die Sache war nicht auszugleichen und so mußte das Duell folgen, das Sonntag stattfand. Der Zivilist bekam einen Hieb über die Wange und erst jetzt war die Sache beigelegt. Wäre es nicht besser, wenn die Beteiligten ihre vollendete Kunst in der Waffenführung lieber in den Dienst des Vaterlandes stellen würden, das ja tüchtige Kämpfer an unseren verschiedenen Fronten recht gut brauchen kann?

* Wer braucht Kunsteis?

Wirtschaftssenator Ladislaus v. Balogh erfucht all jene Gewerbetreibende, Kaufleute und Private, die aus der städt. Eisfabrik sich während der kommenden Sommerszeit Kunsteis zuführen lassen wollen, dies beim städt. Wirtschaftsamt (Facsetergasse 5, Telefon 62), bis zum 1. April anzumelden.

Tot aufgefunden.

In der Scheune des Hauses Facsetergasse 89, wurde der gewesene Lugoer Ziegenhirte Josef Muntyan tot aufgefunden. Derselbe fristete letztere Zeit sein karges Leben durch Betteln. Als Todesursache wurde Herzschlag konstatiert.

Die Frau ermordet.

Der Furlaker Oekonom Kosta Dnesu, welcher plötzlich irrsinnig wurde, ermordete seine Gattin. Der Bedauernswerte wurde verhaftet und behufs Feststellung des Tatbestandes die Untersuchung eingeleitet.

Todesfall.

Am Samstag verstarb im Komitatspital Frä. Emma Fürst im 17. Lebensjahre. Eine langwierige Krankheit hat ihrem jungen Leben ein Ende bereitet. Die Verstorbene war die Nichte der Friseurin Frau Fürst. Das Leichenbegängnis fand gestern nachmittags nach röm.-kath. Ritus statt.

Aufruf des kaiserlich-türkischen Konsulates.

Das Budapest türkische Generalkonsulat veröffentlicht folgenden Aufruf: Alle jene türkischen Staatsbürger, die in den Jahren 1894, 1895 und 1896 geboren und auf Grund der ärztlichen Zeugnisse zum Kriegsdienst ohne Waffen eingereiht worden sind, müssen sich unverzüglich vor der nächstgelegenen türkischen Konsulatsmission melden. Da sie einen unbewaffneten allein aktiven Dienst leisten müssen, wird von ihnen ein Lösegeld nicht entgegengenommen.

Generalversammlung der Lugoer Volksbank.

Dieses vornehme Finanzinstitut unseres Komitates, hielt vorigen Donnerstag die diesjährige Generalversammlung unter dem Vorsitz seines unsichtigen Direktionspräsidenten kön. Rat Franz v. Suttag ab. Dem Rechenschaftsberichte ist zu entnehmen, daß die Volksbank infolge des Krieges durch dem ja das ganze volkswirtschaftliche Leben des Landes aus dem normalen Geleise gerissen, nicht voll ihre Tätigkeit entfalten konnte. Es war wie zu erwarten, eine gewisse Geschäftsstille zu verzeichnen. Es wurde kein Geheimnis daraus gemacht den Aktionären ungeschminkte Tatsachen bekanntzugeben. Bei Eröffnung der beiden Kriegsanleihen entfaltete die Bank eine emsige erfolgreiche Tätigkeit. Der Ungarischen Landeszentralbank in Budapest wurde für das stets gezeigte Wohlwollen der Dank ausgesprochen. Die mit der Volksbank affilierten Institute verzeichneten recht gute Erfolge, doch konnte keine Dividende ausgeschüttet werden, weil die ansehnliche Ueberflüsse zur Stärkung der Reserven Verwendung fanden. Ueberhaupt wurde alles getan um unter der gegebenen Lage Erfolge zu erzielen. Dem Präsidium wurde einstimmig das Absolutorium erteilt und hierauf den Aktionären vom Kommerzrat Direktor Ignaz Berdach die Versicherung gegeben, daß alle Anzeichen hierfür vorhanden sind, daß beim Abschluß des nächsten Geschäftsjahres wieder eine Dividende zur Auszahlung kommen werde. Hierauf wurde die glatt verlaufene Generalversammlung geschlossen.

Erlaube mir das g. Publikum von Lugo und Umgebung höflichst zu verständigen, **dass ich am 1. Feber in Lugo, in der Széchenyigasse in den Lokalitäten des Apollo-Theaters eine**

Uhren- und Juwelen-niederlage, und Graveurwerkstätte

errichtet habe. — Dasselbst werden auch alle in die erwähnten Fächer schlagenden Reparaturen übernommen und auf das gewissenhafteste ausgeführt.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

ALEXANDER BRONFELD

Seelenmesse.

In der hies. katholischen Kirche wurde heute vormittags die Seelenmesse für Oberst **S a z s l i n k y K r u l l** Emil abgehalten, der viele Offiziere der Lugoser Garnison, sowie Offiziers- und Mannschaftsdeputation des **H R** Nr. 8 bewohnten.

Großer Künstlerabend und Konzert in der Olympia.

Donnerstag, den 30. d., in den Nachmittags- und Abendvorstellungen wird dem Lugoser Publikum ein großer Kunstgenuss geboten werden. Der berühmte Musikautor **Matthias Csanyi** — gegenwärtig Kapellmeister der Volksoper —, **Bela Balint**, Tenorist des Ungarischen Theaters und Fräulein **Aurelia Ernyei**, Operettensängerin des Klausenburger National-Theaters, werden Konzertsnummern und die neuesten Kabaree-Ultraktionen vorgeben, welche ähnliche wir selten Gelegenheit haben zu hören. Karten sind schon jetzt an der Kassa des Olympia-Theaters erhältlich.

Kunstgärtnerei Friedrich Stöffler.

Wir hatten Gelegenheit, daß wirklich künstlerische Arrangement, mit welchem das Blumen-geschäft **Stöffler** die Kinder der Flora zu binden versteht, zu bewundern. Die Bindekunst hat in Händen dieses Gärtners eine derartige Vollendung erreicht, daß es wirklich Geld beim Fenster hinausgeworfen hieße, würde man Blumen aus der Ferne oder gar aus dem Auslande beziehen. Es läßt sich von unserem ungarischen „Tulipán“ herrliche und sehr geschmackvolle Arrangements, zur Ausführung bringen — wie wir sie anlässlich der beiden Vorstellungen im Theater zu sehen Gelegenheit hatten. Diese neue geschmackvoll zur Geltung gebrachte Bindekunst gereicht den Ateliers **Stöffler** zur vollsten Ehre.

Ungarisch-türkische Annäherung.

Die ungarische Regierung wird in Konstantinopel ein ungarisches wissenschaftliches Institut errichten, in dem ungarische Jünglinge historische, ethnographische, geographische und philologische Studien treiben werden. Mit der Schaffung dieses Instituts wurde Museums-kustos **Anton Heller** Budapest betraut. Die türkische Regierung hat an der Konstantinopler Universität bereits einen ordentlichen Lehrstuhl für ungarische Philologie u. Ethnographie systemisiert, auf den Museums-kustos **Dr. Julius Meßaros**, ein bekannter Turkologe, berufen wurde. Als ein weiteres Zeichen der erfreulichen Festigung der ungarisch-türkischen Annäherung sei verzeichnet, daß demnächst die türkische Jugend in größerer Zahl Ungarn aufsuchen wird, um hier eine Ausbildung in der modernen Landwirtschaft und Industrie zu genießen.

Bersorgung der Invaliden.

Nachdem es häufig vorkommt, daß Invaliden, welche im Dienste erwerbsunfähig und als solche entlassen wurden sich an den Honvedminister um dauernde Unterstützung wendeten, werden alle jene, welche wirklich im Militärdienste erwerbsunfähig wurden und dies ärztlich und örtlich beglaubigen können, ihre gehörig begründeten Gesuche bei der Bezirksvorsteherung oder beim Bürgermeisteramte einzureichen.

Redakt. u. Administrationstelefon 300

Kgl. ung. privilegiert.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose — 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der I. Klasse: 24. u. 25. Mai.

Preis der Lose für die I. Klasse:
 $\frac{1}{8}$ 1.50, $\frac{1}{4}$ 3.—, $\frac{1}{2}$ 6.—, $\frac{1}{1}$ 12.— Kronen.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Nachdem die Russen nördlich von Bojan unsere Hindernisse teilweise sprengten, versuchten sie wiederholt in unsere Stellungen einzudringen. Sämtliche Angriffe wurden mit erheblichen Verlusten des Feindes zurückgeschlagen.

Nordöstlich der Strupa wurde das nächtliche Vordringen der russischen Vorposten durch unsere Minen vereitelt.

Auf der Kampflinie von Bessarabien und bei Olytana ist lebhaftes Artilleriefuer.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Beim Görzer Brückenkopfe dauern die Kämpfe an. Auf dem Doberdoplateau hat das Artilleriefuer auf beiden Seiten begonnen.

Nördlich der Spitze von Monte St. Michele und bei San Martino wurden die versuchten Angriffe der Italiener mit Leichtigkeit zurückgeschlagen.

Ostlich von Selz dauern die Kämpfe noch an.

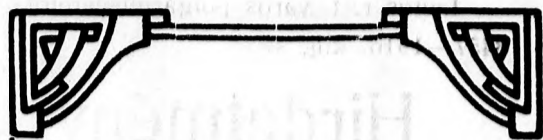
Sämtliche Angriffe bei Blöcken wurden zurückgeschlagen, wo sich besonders das kärntnerische 8. Feldjägerbataillon auszeichnete. Vor dieser Kampflinie liegen über 500 Leichen.

Auf dem Tiroler Kampfplatze ist nur bei Judikaria regeres Artilleriefuer als gewöhnlich. Nachdem bei Venedig und auf der Sonzo Linie regeres Eisenbahnverkehr wahrgenommen wurde, bewarfen unsere Flieger einige Gebäude der dortigen Eisenbahnen mit Bomben.

Der Balkankrieg.

Keine besondere Ereignisse vorgekommen.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**



Kolzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár-Belváros

Ferenc József-ut 1

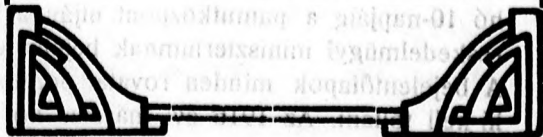
(Löffler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafrocke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!



Lugos r. t. város polgármesterétől.
3457—1916. kig. sz.

Hirdetmény

A magyar kir. miniszterium a háboru esetére szóló kivételes intézkedésekről alkotott törvényes rendelkezések alapján a következőket rendeli:

A bejelentés tárgya.

1. §.

Azok a zsákszövetek és zsákok, melyeknek készleteit a jelen rendelet értelmében be kell jelenteni, a következő: 1. a zsákszövetek: jutából, kenderből, lenből és pamutból; 2. gabona, liszt, korpa (gabonahulladék), gyapju és egyéb mezőgazdasági termék, továbbá cukor, cement, műtrágya és gipsz, vagy ipari termékek, rizs, kávé és egyéb hasonló cikkek befogadására szolgáló új és használt zsákok jutából, kenderből, lenből vagy pamutból, még pedig tekintett nélkül arra, hogy a zsákok üresek vagy sem.

A bejelentések kötelezettek.

2. §.

Az első § meghatározott cikkek készletei bejelenteni kötelesek: 1. gabona és egyéb mezőgazdasági termények forgalomba hozatalával foglalkozó egyének és cégek (kereskedő és kereskedelmi vállalatok); 2. zsák-kölcsönzéssel foglalkozó egyének, cégek vállalatok; 3. azok, kik zsákok forgalomba hozatalával iparszerűleg foglalkoznak (zsákkereskedők); azok akik zsákok előállításával iparszerűleg foglalkoznak (gyárak, konfekcionálok, telepek és stb.); 5. oly ipari vállalatok melyek üzemiükben áruk befogadására zsákokat rendszeresen használnak mind a malomipari vállalatok, cukorgyárak, műtrágyagyárak, cementgyárak, gyapjagyárak és stb.; 6. mezőgazdák, (bérlő, mezőgazdaságivállalatok, szövetkezetek); 7. tarhási vállalatok (raktárvállalatok, közraktárak), fuvarozási vállalkozók és vállalatok.

Bejelentésre nem kötelezettek.

3. §.

Nem kötelesek zsákjaikat bejelenteni azok a mezőgazdák, (bérlők és mezőgazdasági vállalatok, szövetkezetek) kiknek, illetve amelyeknek készlete 500 darabnál kevesebb. Az állam és az állami tulajdonában levő készletek bejelentésére nézve külön intézkedések történnek.

A bejelentés határideje és módja.

4. §.

Mindazok, akik az előbbi rendelkezések értelmében bejelentést tenni kötelesek, tartoznak az 1. §-ban felsorolt cikkekből az 1916 évi március hó 31-én birtokukban vagy őrizetükben levő készleteket a magyar és osztrák-pamutközponttól (Budapest, V. ker. Zrinyi u. l.) beszerezhető bejelentőlapok felhasználásával legkésőbb 1916 évi április hó 10-napjáig a pamutközpont utján a kereskedelmiügyi miniszteriumnak bejelenteni. A bejelentőlapok minden rovatát pontosan ki kell tölteni. Az 1916 évi március hó 31.

napján fuvarozás alatt levő készleteket a címzett köteles megérkezésük után nyolc napon belül jelenteni. Szállítványosoknál beraktározott zsákokat nem a szállítványozók, hanem a zsákokkal való rendelkezésre jogosult köteles a fenti módon bejelenteni. Zsák kölcsönzők (1, 2 §, 2. pontja) nemcsak raktárokon levő készletüket kötelesek bejelenteni, hanem a kölcsön adott zsákokat is. Kölcsönzött zsákokat használók, ezeket a zsákokat nem kötelesek bejelenteni a jövőben a bejelentéseket az 1916 évi május hó 31-iki és szeptember 30-iki állapot szerint a következő hó 10-ig kell a jelen rendelet rendelkezéseinek megfelelően teljesíteni.

A készletek nyilvántartása.

5. §.

Mindenki, aki, a fentiek szerint bejelentésre van kötelezve, köteles olyan raktárkönyvet vagy feljegyzéseket vezetni, amelyből illetve amelyekből a bejelentett készlet nagysága és annak minden növekedése és csökkenése (felhasználás, eladás és stb.) megállapítható.

A bejelentés és a nyilvántartások ellenőrzése.

6. §.

A jelen rendeletben foglalt rendelkezések hatályosságának külön ellenőrző közege alkalmazhatók. Ezek a bejelentésre kötelezettek üzemeit és raktárait bármely időben megtekinthetik, és neki kívánságukra az összeg üzleti vagy egyéb feljegyzésekbe betekintést kell engedni.

Büntető rendelkezések.

7. §.

Aki az első paragrafusban felsorolt cikkeknek birtokában vagy őrizetében levő készletét a 4 paragrafusban megállapított időpontban a jelen rendelet ellenére nem jelenti be vagy nem a valóságnak megfelelően jelenti be, a hatósági ellenőrzést meghiúsítja az, amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik, kihágás követ el és 2 hónapig terjedhető elzárással és 600 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő. E kihágás miatt az eljárás a közigazgatási hatóságnak, mint rendőri büntető bíróságnak a székesfővárosi államrendőrség működési területén pedig, a magyar királyi államrendőrséghez tartozik. Horváth-Szlavonországban e kihágás miatt az ott érvényes jogszabályok szerint erre hivatott hatóságok járnak el.

A rendelet életbelépésének napja.

8. §.

E rendelet 1916 évi március hó 16. napján lépett életbe. Hatálya kiterjed a magyar szent korona országainak egész területére.

Budapest, 1916. évi március hó 15. napján.

Gróf Tisza István s. k.,
m. kir. miniszterelnök.

V.

A csatolt kormányrendeletet, 572/916 sz. a. közlés végett megküldöm.

Lugoson, 1916. évi március hó 23-án.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3554—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Tárgy: A kártékony állatok (rovarok) és élősdű növények ellen való védekezés a jelen rendkívüli viszonyok mellett, midőn a termelés fokozása érdekében minden tényezőnek vállvetve kell dolgoznia, különösen fontos teendőjét képezi az ország gazdaközönségének.

Kétségtelen, hogy a megcsökkent munkaerővel nehezebben lesz elérhető a védekezés sikeres keresztül vitele, mégis minden eszközt, s minden rendelkezésre álló munkaerőt (az itthonmaradt fiatalság és a női kézerő) célszerűen fel kell használnunk, hogy a kártékony állatok (rovarok) és élősdű növények pusztításainak gátat vethessünk.

Felhívom ennél fogva az összes kert, szőlő és földtulajdonosokat, hogy a hernyó, cse-rebogár, marokkói sáska, vértetű, darazsak a mezei pockok, a cukor- és takarmány-répát pusztító lisztes rébabarkot, valamint az aranka- és szerbtövis irtását a legerélyesebben s mindenkor a kellő időben vigyék keresztül.

A mezőrendőri törvény szigorú pénzpüntetést állapít meg az olyan gazda számára, aki fentírtásról elmulasztja.

Amidőn erre különös nyomatékkal reámutatok, kifejezést kívánok adni azon reményemnek, hogy városunknak hazafiságában és céltudatos munkában kipróbált gazdaközönsége meg fogja találni a lehetőségét annak, hogy fenti rendelkezéseket sikerrel keresztülvihesse.

Az irtás közvetlen ellenőrzésével a városi rendőrkapitány urat bizom meg.

Lugos, 1916. március 22.

Dr. Baltescu, polgármester.



Dupla Maláta

KORVINSÖR

erősít és üdit

KORVINBIER

kräftigt und erfrischt

Temesvári-Polgári Sörfözde R.-T. Temesvár

Lugoson Kapható:

RAIKOVITS GYÖRGY
„KORSO“ kávéház
NEUMANN TESTVÉREK.

